

# Schüler ohne Deutschkenntnisse - welche Schulart?

Beitrag von „Moebius“ vom 12. Oktober 2012 14:11

Die Frage ist ja, welche Leistungen der Schüler tatsächlich bringen kann oder nicht. Das ist bei ausländischen Zeugnissen ja oft sehr schwer zu beurteilen.

Aus Sicht der Eltern stellt es sich wohl so dar, als ob ein leistungsstarkes Kind aus rein formalen Gründen in die Hauptschule eingeschult werden soll, wenn die Eltern das deutsche Schulsystem verstanden haben, kann ich schon verstehen, dass sie da ziemlich angefressen sind.

Der richtige Weg wäre für mich: Sprachkenntnisse aufbauen, dann die Leistungsstärke auf irgendeine Art feststellen und dann in die passende Schulform überweisen. In Niedersachsen ist das auch möglich.

## [Zitat von tina40](#)

Findet ihr den Weg über die Mittelschule (Hauptschule) denn jetzt so dramatisch - wenn Leistung da ist, kann man ja jährlich in die M-Klasse wechseln und von da aus auf die VOS gehen. Hab´dem Vater auch Quali, danach Berufsausbildung mit Quabi und dann Abi vorgeschlagen - fand er offensichtlich äußerst gruselig. Aber das muss einem doch klar sein, dass ein Landeswechsel nicht völlig nahtlos läuft??

Das ist ihm möglicherweise auch klar, möglicherweise findet er es gruselig, dass sein Sohn einzig und allein deshalb auf die Hauptschule soll, weil er formal kein Übergangszugzeugnis vorweisen kann und sämtliche im vorherigen Schulsystem erbrachten Leistungen ansonsten völlig irrelevant sein sollen.